

21. Fachtagung „Morbus Parkinson und Psychologie“

Dipl.-Psych. Jeannette Overbeck



1. Impulskontrollstörungen

- Eine ICD-Diagnose – 13,6%
- Zwei ICD-Diagnosen – 3,9%
- Spielen – 5%
- Kaufen – 5,7%
- Binge Eating – 4,3%
- Hypersexualität – 3,5%
- Dopaminagonisten + L-Dopa – 17,7%
- Dopaminagonisten – 14%
- L-Dopa – 7,2%

Risiken

- Jüngeres Erkrankungsalter
- Beziehungsstatus: ledig
- Nikotinkonsum
- Familienanamnese bzgl. Spielsucht
- Dopaminagonistentherapie
 - Unabhängig von Dosis
- Angst / Depression
- Substanzabhängigkeit
- Prämorbide angedeutet
 - Stress bei Arbeit liebend

Was ist zu tun?

- **Aufklärung/Information** von Patienten und Angehörigen
- Reduktion / Absetzen der Medikation
- Atypische Neuroleptika
- Valproat + Lithium
- Amantadin bei Spielsucht (Thomas et al., 2010)
- Zonisamid (Bermejo et al., 2010))
- Opioidantagonisten
- Verhaltenstherapeutische Unterstützung

2. Betreuung Angehöriger jüngerer Patienten (max. 49 Jahre)

- Spezifische Probleme
 - Psychosoziale Neupositionierung
 - Rollenumkehr
 - Finanzielle Einschränkungen
 - Sexuelle Beeinträchtigungen
 - Probleme mit der Attraktivität
 - Partnerschaft (ggf. Suche)
 - Kindererziehung (-wunsch)
 - Gemeinsame Lebensziele
 - Belastung durch Verpflichtungsgefühle
 - Verschiedene Typen Angehörige
 - Kämpfer
 - Fall-Manager
 - Ausgeglichene
- ↓ Belastungsgrad ↑ Depressivität

Planung

- Problembereiche erfragen
- Präzisierung Interviewleitfaden
- Checklisten, Handouts, Verhaltensregeln
- Längerfristige Begleitung internetgestützt

3. Schmerz

- Bis zu 83% der Betroffenen
- Kann Frühsymptom sein
- 40-70% Nozizeptiver Schmerz
 - Ziehend, krampfartig, dumpf
 - Große Gelenke, Waden, Nacken, paraspinal
- Häufig Fehldiagnose einer Spinalkanalstenose durch Überstreckung der HWS in der Bildgebung – Bild im Stehen

- Wichtig ist eine gute medikamentöse Einstellung über 24h, damit die WS sich im Schlaf erholen kann
 - 40% der zentral neuropathischen Schmerzsyndrome sprechen auf L-Dopa an
 - 37% der Dystonien
 - Nur 14% der peripher neuropathischen Schmerzen
- Physiotherapie: Vertikalisierung durch Therapie mit Spiegel
 - Durch veränderte Propriozeption wird die Schiefstellung nicht wahrgenommen

Kamptokormie

- Unerforscht, warum 5% betroffen
- Vorwärts gerichtete Beugung des Rumpfes um 45° und mehr
- Dystone Anspannungen der Rumpfmuskulatur
- Patienten liegen gerade im Bett (Unterschied Rigor, bei dem Verkrampfung bleibt)



Therapie

- Frühe Therapie durch gute medikamentöse Einstellung und Physiotherapie
- Physiotherapie: Gehwagen, schrittweise Erhöhung
 - Aufrichtung 3-4x/Jahr
- Pat. Im Wasser beweglich.
- Keine OP. Stangen, Platten und Schrauben brechen

4. Partnerschaft

- Güte Abhängig von ?
 - empfundenem Glück
 - unabhängig bis gering abhängig von Ökonomie und Kognitionen
 - biologischen Variablen
 - offen
 - Persönlichkeit (Dominanz, geringe Zusammengehörigkeit, neg. Affektivität)
 - geringe bis mittelgradige Abhängigkeit
 - Kommunikation
 - mittelgradige bis hohe Abhängigkeit

Ehe und Gesundheit

- Gute Beziehungen reduzieren Stress und Ängste
- Schlechte Beziehungen prädestinieren für Depressionen und Angststörungen
 - In Diskussionen schnell Erhöhung von Blutdruck und Herzfrequenz

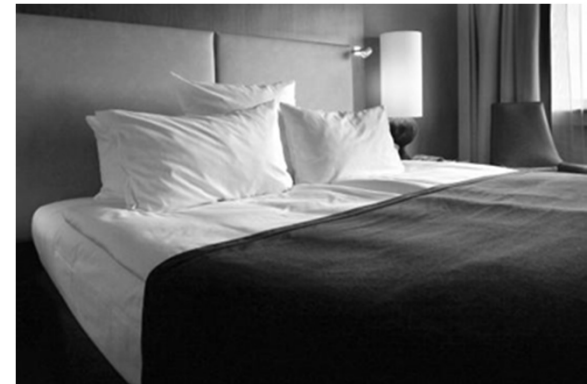
Soziale Unterstützung vor Stresstest

- Männer werden durch Frauen ruhiger
- Insbesondere durch die eigene
- Bei Frauen ist es umgekehrt



Schlaf

- Frauen schlafen ohne ihren Partner weitaus besser
- Bei Männern ist es umgekehrt
 - Nächte ohne Wachphase
 - Munteres Gefühl in der Frühe



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

